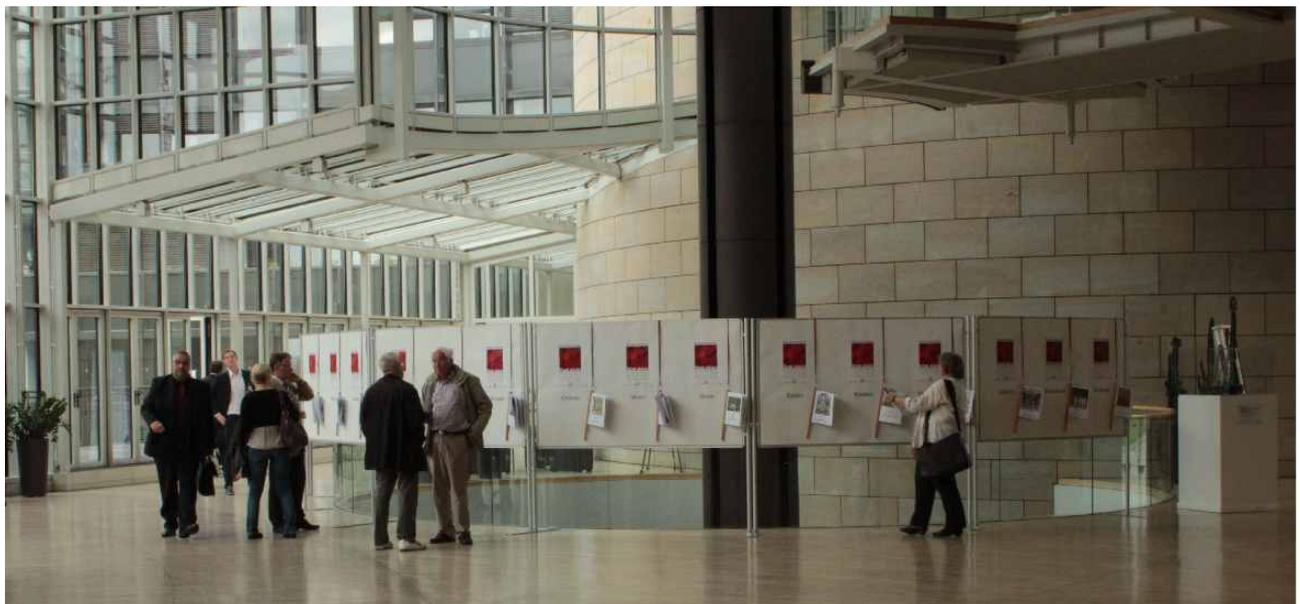


## **Total Stark! Kreative Suchtselbsthilfe im Landtag NRW Ausstellungseröffnung am 10.9.2014 zu den Plenartagen**

Der krönende Abschluss der Wanderausstellung.... die Ausstellungseröffnung im Landtag NRW. Trotz der angespannten Atmosphäre vor den Verhandlungen um den Haushalt im Plenum nahmen sich der Vizepräsident Eckhard Uhlenberg, Gesundheitsministerin Barbara Steffens, der Vorsitzende des Ausschusses Gesundheit, Arbeit und Soziales Günter Garbrecht und zahlreiche Politiker viel Zeit und würdigten damit die Ausstellung sehr.



Mit den Worten „Beginnen können ist Stärke, vollenden können ist Kraft!“ begrüßte der Vizepräsident die Besucher. Damit spannte er den Bogen vom 3. Suchtselbsthilfetag 2009 bis zu diesem Auftakt der Plenartage. 2009 nahm die Ausstellung ihren Anfang mit einer ersten verbandsübergreifenden Ausstellung im Landtag. Dirk Lesser, Leiter des Referats für Aids, Sucht und Drogen, ermunterte zum Abschluss der damaligen Veranstaltung zu der Wanderausstellung.



Beeindruckend war die Wanderung durch das Land NRW, repräsentiert durch die Broschüren aller bereisten Städte und die anwesenden aktiven SelbsthilferevertreterInnen!



Barbara Steffens Einführungsworte hätten treffender nicht sein können. Sie war sehr authentisch in ihrer freien Rede. Sie sprach mit viel Verständnis für die Ziele der Wanderausstellung und zeigte, dass sie ein positives Bild von suchtkranken Menschen hat, die mit den kreativen Exponaten ihre Fähigkeiten, ihre Sensibilität und ihren Wunsch nach Ausdruck ihrer Seele Raum gegeben haben.

Es wurde deutlich, dass Frau Steffens die Wanderung mitverfolgt hat und sich wünscht, dass die Gespräche mit Politikern stattfinden, die Suchtselbsthilfe in NRW weiterhin gesehen wird und die verbandsübergreifenden Themen weiterentwickelt werden. Unterstützung garantiert!





Frank Happel vom Sprecherkreis stellte den FAS NRW und dessen vielfältige Aufgaben und Aktivitäten vor und bot sich und Ute Freyer als Gesprächspartner und Gesprächspartnerin während der kommenden Plenartage an.

Drei Tage konnten Politiker, Besucher und Angestellte Fragen stellen, Kommentare abgeben, Meinungen äußern oder Ideen liefern. Es waren nicht Viele, die zu einem Gespräch bereit waren bzw. Zeit dafür hatten, aber Diejenigen, die verweilten - von Praktikanten bis Landtagsabgeordnete - waren sehr angerührt und begeistert von der Wanderausstellung. Die Resonanz war durchweg positiv und die Interessierten betonten die Wichtigkeit einer Beschäftigung mit dieser Thematik, denn alle konnten aus eigenem Umfeld berichten...





Beate Schröder informierte mit Witz und Fachverstand über die Ausrichtung der Karl Heinz und Hannelore Bösken-Diebels-Stiftung und verstärkte damit die Sicht auf die Werte, die der Vorstand und das Kuratorium der Stiftung vertreten.



Einen herzlichen Dank richteten Lore Theis, Projektleiterin der Wanderausstellung, und Ute Freyer, Kunsthistorikerin und Moderatorin der Ausstellung, an Frau Steffens und stellten gemeinsam mit Frank Happel drei Exponate aus der gelungenen Ausstellung vor. Hervorgehoben wurde die innovative Idee dieser Ausstellung, die Suchtselbsthilfe themenbezogen darzustellen. Die Zusammenarbeit an gemeinsamen Themen stärkt Offenheit, Akzeptanz und ein starkes Miteinander. Und letztendlich werden dadurch konzentriert und gezielt positive Veränderungen in der Wechselbeziehung von Suchtselbsthilfe und Politik erreicht.